

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 9

Rubrik: Schulfunkprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fung einer gediegenen katholisch schweizerischen Jugendzeitschrift ist eine Notwendigkeit . . . Vielleicht wagt der Kath. Lehrerverein auch diese Frage einmal in seinem Schosse zu behandeln? Und noch etwas vermisste ich in unserer schweiz. kath. Jugendliteratur. Das sind packende Theaterstücklein . . ." Die Wanderausstellung von Jugendbüchern, die der Schweiz. Lehrerverein veranstaltet, bezeichnet der Verfasser mit Recht als einseitig. „Dass z. B. an einem Elternabend in der Stadt Basel, wo auch die katholischen Eltern eingeladen wurden und wo über das Jugendbuch geredet wurde, kein einziges Buch eines katholischen Autors empfohlen wurde, das ist bewusste Intoleranz.“ Hauser regt auch die Zusammenstellung einer Liste sorgfältig ausgewählter kath. Jugendliteratur an.

Der Hauptteil der Hefte von „Buch und Volk“ ist jeweilen den Besprechungen von neu erschienenen Büchern gewidmet. Dabei findet die Jugendliteratur stets sorgfältige Berücksichtigung. Die Zeitschrift wird so ein zuverlässiger und praktischer Führer für den Seelsorger und Lehrer, der katholische Jugend- und Volksbibliotheken zu betreuen hat. Unterstützen wir daher das verdienstvolle Werk des Kath. Pressvereins durch unsere Mitarbeit, vor allem durch das Abonnement!

H. D.

Milch als Schülerlabung

In der Stadt Zug wurde versuchsweise die Abgabe von 2 dl pasteurisierter Milch für die Schüler gegen Entrichtung von 10 Cts. eingeführt. Die Milch wird mit einer Vorrichtung in starke Fläschchen abgefüllt, nachdem sie auf 60—70 Grad C erwärmt und dann — im Sommer — wieder abgekühlt worden ist. Der Schüler trinkt die Milch in der 10-Uhr-Pause mit einem Halm, der stets neu dazugegeben wird. Um einen Missbrauch des Batzens zu verunmöglichen, werden Bons zu Fr. 1.— = 10 Portionen vom Milchmann verkauft. Eine Verteilungsorganisation durch die Lehrerschaft oder die Gemeinde wird nicht eingeführt, ausser die Lehrpersonen oder Schüler helfen freiwillig mit. Es scheint, dass die Schüler die Milch als willkommene Beigabe zum Brot betrachten. Das milchtrinkende Kind wird entschieden auch nach 10 Uhr leistungsfähiger sein. Sogar Lehrer benützen die Gelegenheit. Wenn die Sache allgemein durchgeführt wird, so ist es für die Erziehung zur Wertschätzung der Milch (namentlich verglichen mit dem Alkoholl) und als Hilfe für unsere schwerbedrängte Milchwirtschaft von Bedeutung. Hirtenknaben, besinnet euch auf eure Milchprodukte!

(M-a).

Schulfunkprogramm

5. Mai Sa Basel: Die Streichinstrumente, von Dr. L. Eder.
9. Mai Mi Bern: Bei deutschen Ansiedlern im brasilianischen Urwald. E. Streuli, Bern, erzählt von seinen Erlebnissen als Pfarrer und Lehrer.
17. Mai Do Zürich: „Dr Ustig wott cho . . .“. Alpbräuche, Alpaufzug und Jodelieder.
25. Mai Fr Basel: Was bedeuten unsere Monats- und Wochentagsnamen? Ein Hörspiel in zwei Teilen von Dr. P. Meyer.
1. Juni Fr Bern: Könn't ihr auch so schön singen? Berühmte Knabenchöre (Schallplatten), mit Erläuterungen von Hugo Keller.
6. Juni Mi Zürich: Der beste Schweizersoldat: General Dufour; Vortrag von Dr. Wartenweiler.
14. Juni Do Basel: Eine 4000 - km - Autoferienfahrt durch den Westen der Vereinigten Staaten; Vortrag von F. Frauchiger.
22. Juni Fr Bern: Vogelleben und Vogelstimmen; naturkundliche Plauderei von E. Guggisberg.
30. Juni Sa Zürich: „Die Wettervoraussage für morgen lautet . . .“. Aus dem Tagesbericht der eidg. Wetterwarte.
4. Juli Mi Basel: Till Eulenspiegels lustige Streiche von Richard Strauss, mit Erläuterungen von Dr. Mohr.

Himmelserscheinungen im Mai

1. Sonne und Fixsterne. Die Sonne bewegt sich im Mai mitten durch die Sternregion des Widder und Stieres und entfernt sich dabei vom Aequator in nördlicher Richtung bis 22° . Der Tagbogen der Sonne erreicht Ende Mai 16 Stunden. — Ein grosser Sonnenfleck erscheint gegenwärtig am östlichen Rande der Sonne und wird voraussichtlich über die Sonnenscheibe nach Westen wandern. — Am mitternächtlichen Gegenpol der Sonne, ca. 20° unter dem Aequator, steht das Sternbild des Skorpions, darüber die Schlange und der Schlangenhalter, westlich, den